



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

XXXVIII. Berndt und Dietrich, Brüder, mit ihrem Söhnen theilen unter sich  
die Burg Betzendorf, am 25. Mai 1340.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

dantur annis singulis ex dictis villis in precariam que vulgo lychte bede dicitur percipiendos et possidendos perpetue libere pacifice — Resigno eciam juspatronatus — illustri principi — domino nostro Ottoni duci brunswicensi —. Anno dni. M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXVIII<sup>o</sup>. In die Johannis et pauli martyrum beatorum.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzwedel, das daran hängende Siegel sühret die Schulenb. Bogellfauen mit der Umschrift: de Walfoue, der Vorname ist abgebröckelt. Gedruet ist die Urk. bei Gerck. Fragm. 5, 24. und Bekm. Churm. Art. Salzwedel S. 91.

**XXXVI. Dietrich und Bernhard v. d. Sch. belehnen die Gebrüder Hartwig mit halb Hestedt, am 10. November 1338.**

— Wy Teoderik vnd Bernhardt Broder vnd Ritter geheiten van der Schulenborch — allen to wetende — — dat wy Johann Hartwige vnd sinen broder Peter borgere tho Soltwedell gegheuen hebben vnd gheuen — — thom rechten lehne mit samder hand ane alle borden des denfts dingklich edder personlick dat halue dorp Hestede mit aller brukinge der früchte vnd mit allem rechte, hogest vnd fydest vnd mit aller tobehoringe, alse acker gefruchten vnd vngefruchten, wischen, weiden vnd holten tho ewigen tiden trouwelke tho besittende. Der lyginge tuge findt Werner vnd Werner, Hinrik vnd Henningk vnse sone — — Gegheuen — — MCCCXXXVIII In sunte Mertens auende.

Nach dem Copiar. im Schul. Archiv zu Salzw.

**XXXVII. Otto, Herzog von Braunschweig übergiebt Betzendorf den v. d. Schulenburg, am 6. Januar 1340.**

Collatio castri Betzendorf — dictis de Schulenburg per Ducem de Brunswig facta, que forma tota inuenietur si necesse fuerit in alio quaterno. Dat. a. dom. MCCCXL feria VI post circumcissionem eiusdem.

Nach dem Copialbuch der Vogtei Arneburg, abgedruckt bei de Ludewig Rel. Manusc. VII, 124.

**XXXVIII. Berndt und Dietrich, Brüder, mit ihren Söhnen theilen unter sich die Burg Betzendorf, am 25. Mai 1340.**

Wye her bernt ridder, werner bernt vnd henningh vnse sone v. d. Sch. bekennen — dat we hebben delet vnse hus to betzendorpe vnd de vorborghe In eynen rechten delinghe mit minen brodere hern thiderike vnd mit vnfen veddern Wernere vnd hinrike vnd eren rechten eruen fusdanewis, dat en to ghe vallen is de kappelle wente to dem watere dar et ghemalet is vnd de seüne vnd de nye torn de dar lit an der seüne vnd dat wychus vnd de mure — wente to dem male dar et ghemalet is twiscen den dore vnd den wychuse. Ok scolen we en helpen muren vnd fe vns eyne muren van dem male bi dem wychuse wente to dem male an den watere vnd an der kappellen eyne muer twintich vote na snor recht ouer vnd eynen gheuel twiscen der kappellen vnd dem

Hauptth. I. Bd. V.

wychufe. Dese vorbenomeden mure vnd gheuel scole we helpen muren binnen dreien iaren na deffer delinghe vnd de gheuel hort to der kappellen. Se noch we edder vnser beyder eruen ne scullen neinen wech mer maken von den ouersten huse wente eynen, den mach vnser Cawel vppe sinen dele maken wor he wil. Ock hort to duffem vorbenauten dele de nye vorborch, dar moghe se af maken wo vele weghe se willen. Noch bliuen alle grauen vnd de molne vnd cynghelele vnd stauen vnd dat blek vme den stauen vnd alle weghe bet an jewelkes brucke vnghelelet, vnd desse vngheleleden stücke de scole we en helpen beteren, wenne ses bederuen. Ok scole we en des ghunen oft se buwen wolden, dat se dat water moghen vt laten so langhe se des bederuen to dem buwe. Ok scole we noch se edder vnser beyder eruen neyn holt vorghenen eder vorkopen et ne si vnser beyder wille, fundern vnser cawel myt wol hergeuen, det he to sinen buwe bedarf. Ok bekenne we vorbenomede her bernt vnd vnse sone werner, bernt vnd hennyngk vnd vnse rechte eruen, dat we hebben ghelaten minen broder hern thyderike vnd sinen sonen werner vnd hinrike vnd eren rechten eruen alle dat we hadde in dem dorpe to klenouwe mit allerleye recht vnd nut ledigh vnd vorleghen alse we et hebben ghehat, wenne dat kerchelele blift vnser beyder vnghelelet. Dat vorbenomede gut moghe we losen myt festich marken steyndalsch siluers to alle sancte Johannes daghen to middeme sommere; wenne we dat vorbenomede gut loseden, were eine ienich scade over ghan an roue eder an brande eder von lantplaghe dar ne scole we se nicht vme sculdeghen vnd scullen dat vmbeworren mede bliuen wenne se dat gut van sie antworten. Alse dat vorbenomede hus ghedelet is, so scal vnser eyn de gudern rumen verteynnacht na sente Jacobs daghe de nu irft to komende is — — — — Dusent iar drehundert in dem vertigsten Jare In dem daghe der hymmelvart vnser heren godes.

Vom Original im Schuf. Archiv auf Br. Salzwedel.

**XXXIX.** Die von Böldensiedt genehmigen den Verkauf eines Hofes in Bierau durch ihre Vormünder an das Kloster zum heil. Geist vor Salzwedel, am 24. März 1341.

— Nos Conradus Gheuehardus fratres dicti de Bodenstede Castellani in Soltwedele. — recognoscimus — quod strenui Milites Tidericus, Bernardus et Wernerus de Schulenborch, fratres nostri quondam tutores cum consensu — matris nostre nostroque consensu prout tunc consentire potuimus vendiderunt — viris religiosis et — domino siffrido tunc preposito ac dno. Conrado tunc priore — monasterii sancti spiritus prope Soltwedele vnam curiam in villa Cyrowe cum tribus mansis et omni iure ad altare beatorum apostolorum Philippi et Jacobi et sancte Marie Magdalene ante chorum eiusdem Monasterii situatum sicut nos tunc poscedimus eadem bona et pater noster Hinricus de Bodenstede — multis possederat annis — Hanc autem venditionem ratam habemus. — Testes — sunt Wafmodus et Hunerus de Knesbeke fratres, Johannes dictus Wulf famuli. — Datum Anno dni. M°. C° C° C°. XLI°. In vigilia Annunciacionis feste Marie virg. glor.

Nach dem Copialbuch des Kl. z. h. G. vor Salzwedel, gedruckt in Gercken Dipl. 1, 312.

**XL.** Die v. d. Schulenburg verkaufen einen Theil der Fischerei in der Seeze an das Kl. zum heil. Geist, am 26. März 1341.

— Nos Bernardus Miles, Wernerus et Henninghus filii dicti Bernardi necnon Wernerus et Hinricus filii Thyderici Militis bone memorie, famuli, dicti de Schulenborch — reco-